

# „GEBÄUDE NACHHALTIG MIT LEBEN FÜLLEN“

12. Januar 2026



**Eine Erde.**  
Das ökumenische Netzwerk

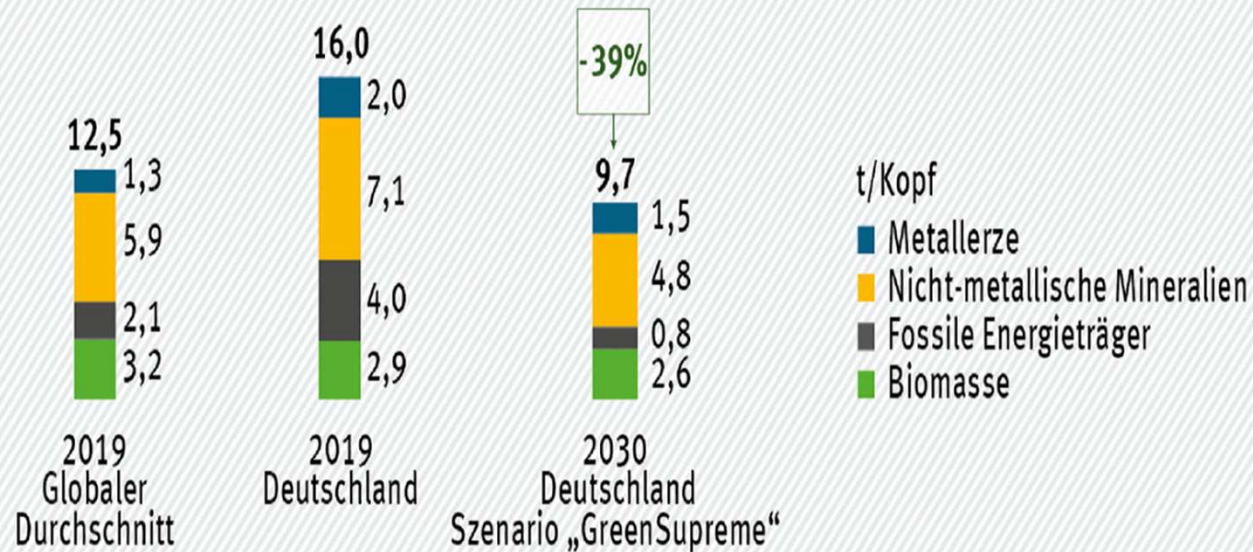
# EINE ERDE. DAS ÖKUMENISCHE NETZWERK

Bundesweites kirchliches Bündnis von mehr als 130 Organisationen, die sich für die sozial-ökologische Transformation in Kirche, Gesellschaft und Politik einsetzen.

[www.netzwerk-eine-erde.de](http://www.netzwerk-eine-erde.de)

# ZIEL BEGRENZUNG RESSOURCENVERBRAUCH

## Rohstoffkonsum (RMC)



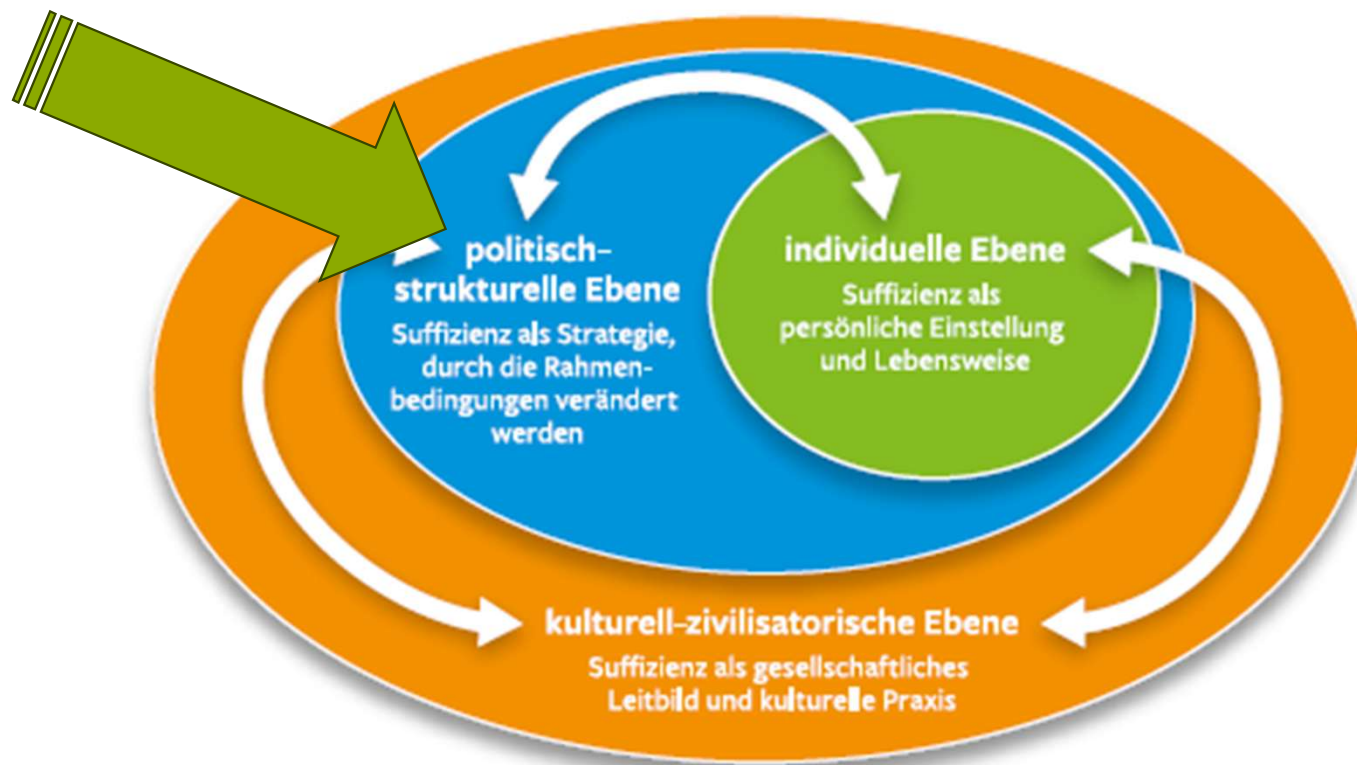
**Ziel 8 t bis  
2045**

Die Rohstoffnutzung der Zukunft

Die Rohstoffnutzung der Zukunft kann mit einer ambitionierten Rohstoffpolitik wesentlich nachhaltiger gestaltet werden. Bis zum Jahr 2030 ist in Deutschland ein Rückgang des Rohstoffkonsums um mehr als ein Drittel gegenüber 2019 möglich.

Quelle: UBA Ressourcenbericht 2022

# WIRKEBENEN VON SUFFIZIENZ



# POLITISCH-STRUKTURELLE EBENE

Erfolge individuellen Handelns sind begrenzt, da es immer in institutionelle und gesellschaftliche Kontexte eingebunden ist.



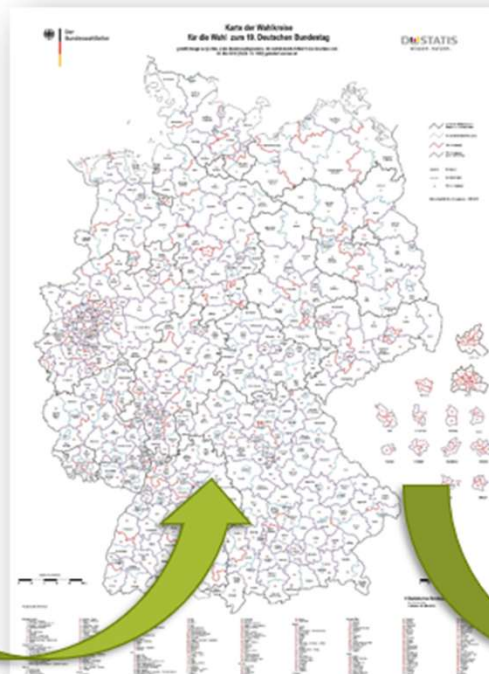
Suffizienzpolitik will Rahmenbedingungen so gestalten, dass es einfacher wird, nachhaltige Lebensstile zu praktizieren.

# „ES REICHT. MEHR MUT ZU SUFFIZIENZ!“ POLITISCHE AKTION 2023-2025

20 Praxisbeispiele



20 Praxisvorschläge



UNSER ZIEL:  
10% MdB



# „ES REICHT. MEHR MUT ZU SUFFIZIENZ!“ POSITIONSPAPIER 2024

MEHR vom WENIGER!

Die deutsche Nachhaltigkeitspolitik  
braucht eine Suffizienzstrategie

- Unterzeichnet von 70 Organisationen
- Forderung, Suffizienz als zentrales Prinzip in Deutscher Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren



# „ES REICHT. MEHR MUT ZU SUFFIZIENZ!“



Deutscher Bundestag

Abgeordnete

Parlament

Ausschüsse

Internationales

Dokumente

Mediathek

Presse

Besuch

Startseite | Dokumente | Texte (2017-2024) | 2024

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

## Sachverständige: Suffizienz als zentrales Nachhaltigkeitsprinzip anerkennen



### Tagesordnung

- 61. Sitzung am Mittwoch, dem 10. April 2024, im Anschluss an die 60. Sitzung - öffentlich

### Stellungnahmen

- Positionspapier vom Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit, zum öffentlichen Fachgespräch zum Thema „Suffizienz als zentrale Strategie der deutschen Nachhaltigkeitspolitik“ am 10. April 2024
- PowerPoint-Präsentation vom Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit, zum öffentlichen Fachgespräch zum Thema „Suffizienz als zentrale Strategie der deutschen Nachhaltigkeitspolitik“ am 10. April 2024



## ERFAHRUNGEN AUS DER AKTION

- Bereitschaft zum Gespräch auf politischer Ebene, doch **kaum konkrete Ergebnisse**
- **Wenig konkrete Vorstellungskraft**, was Suffizienzpolitik bedeutet
- Verweis auf **fehlende parlamentarische** und gesellschaftliche Mehrheiten
- Suffizienz sehr allgemein und **abstrakt**, konkretere Forderungen könnten hilfreicher sein

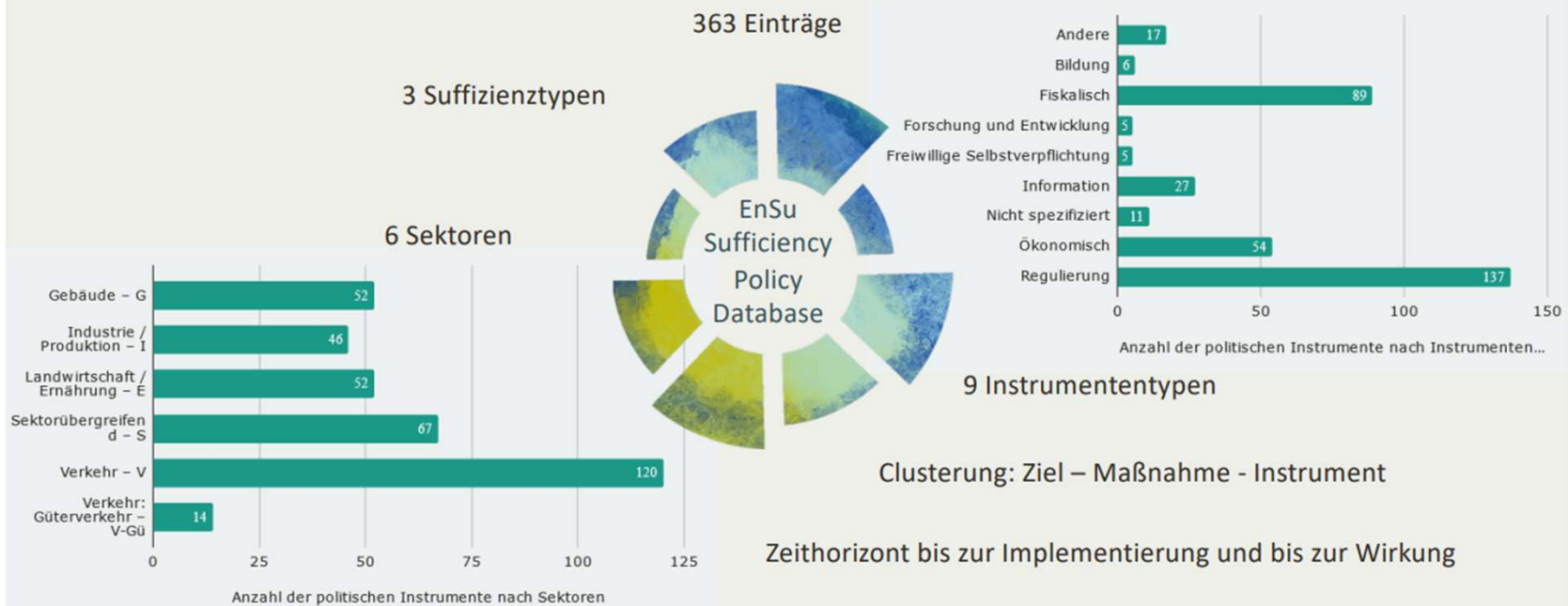
# LEARNINGS FÜR FOLGEAKTION

- Nicht zu allgemein über Suffizienz sprechen
- Sich auf konkrete Beispiele in **konkreten Sektoren** konzentrieren
- **Einsparpotenziale** genau benennen
- Greifbaren Mehrwert / **unmittelbaren Nutzen** ökonomisch, sozial und ökologisch deutlich machen
- Suffizienz als **Rechtsanspruch** framen z.B. Recht auf gesunde Umwelt, Recht auf Wohnen

# SUFFIZIENZPOLITIK: KEIN MANGEL AN IDEEN



## Überblick über die EnSu Suffizienz-Politik-Datenbank



Johannes Thema, Carina Zell-Ziegler

<https://energysufficiency.de/policy-database/>

3

Eine Erde.

Das ökumenische Netzwerk



# SUFFIZIENZSTRATEGIE FÜR DEUTSCHLAND

## MÄRZ 2025



WOHNEN

MOBILITÄT

ERNÄHRUNG

KONSUM +  
PRODUKTION



FONA  
Forschungszentrum  
für Nachhaltige  
Energie

Europa-Universität  
Flensburg

Öko-Institut e.V.  
Center for Organizational Change  
Institute for Applied Energy

Wuppertal  
Institut



Eine Erde.  
Das ökumenische Netzwerk

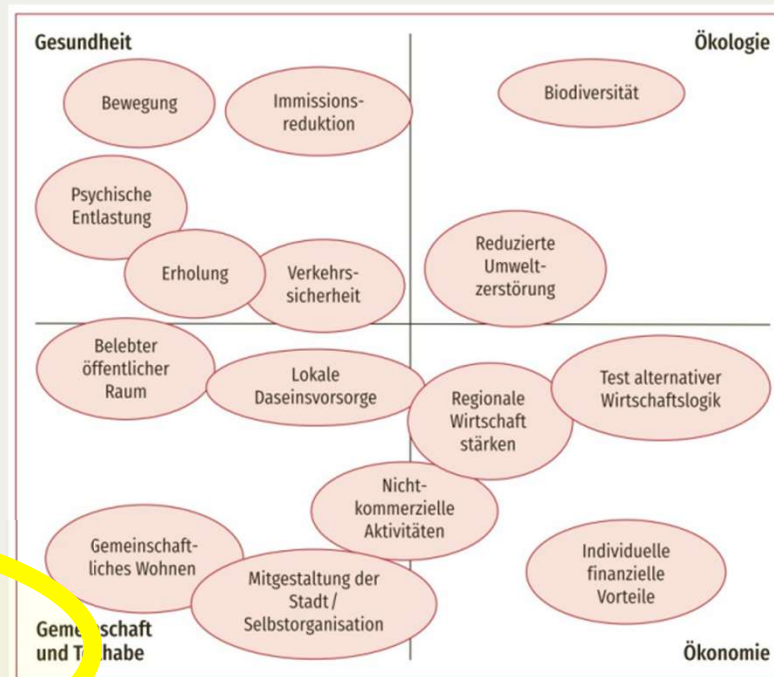
# UMSETZUNG VON SUFFIZIENZPOLITIK



## Anknüpfungspunkte für Suffizienzpolitik

- Untersuchung von Dokumentationen von breit und offen angelegten Beteiligungsprozessen in 15 Kommunen bundesweit
- Visionen nachhaltiger Stadtentwicklung (BMBF Leitinitiative „Zukunftsstadt 2030“)
- Analyse von Begründungszusammenhängen für Suffizienzpolitik

→ Suffizienzmaßnahmen werden vor allem aus **sozialen** Beweggründen gewünscht



Lage, Graef 2022

# POLITISCHE AKTION 2026

**Ziel:** Umdenken  
im Bauwesen:  
**bessere  
Auslastung des  
Bestands vor  
Neubau**



**Räume, die zu uns passen**  
Gebäude nachhaltig mit Leben füllen

[www.netzwerk-eine-erde.de](http://www.netzwerk-eine-erde.de)

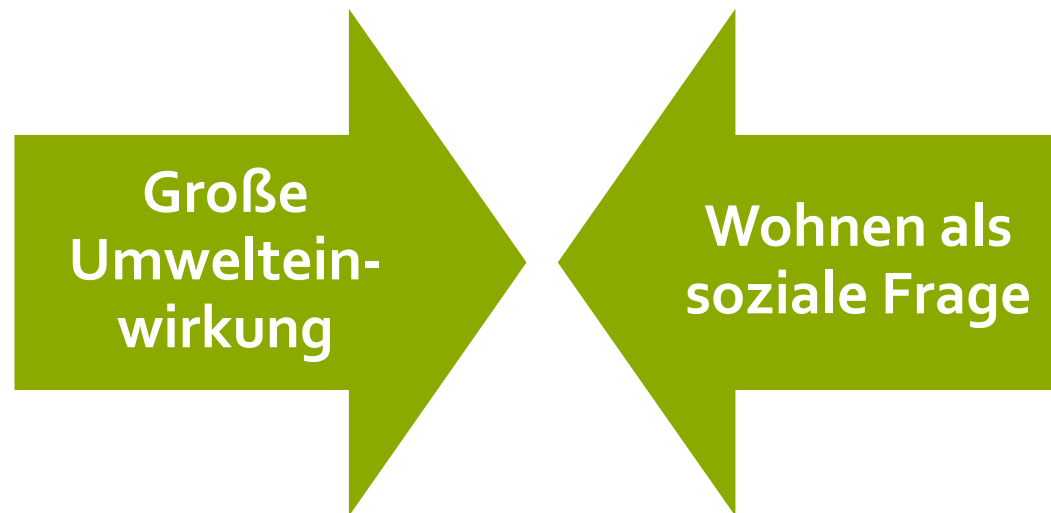
ES REICHT.  
**MEHR MUT ZU SUFFIZIENZ!**



**Eine Erde.**  
Das ökumenische Netzwerk

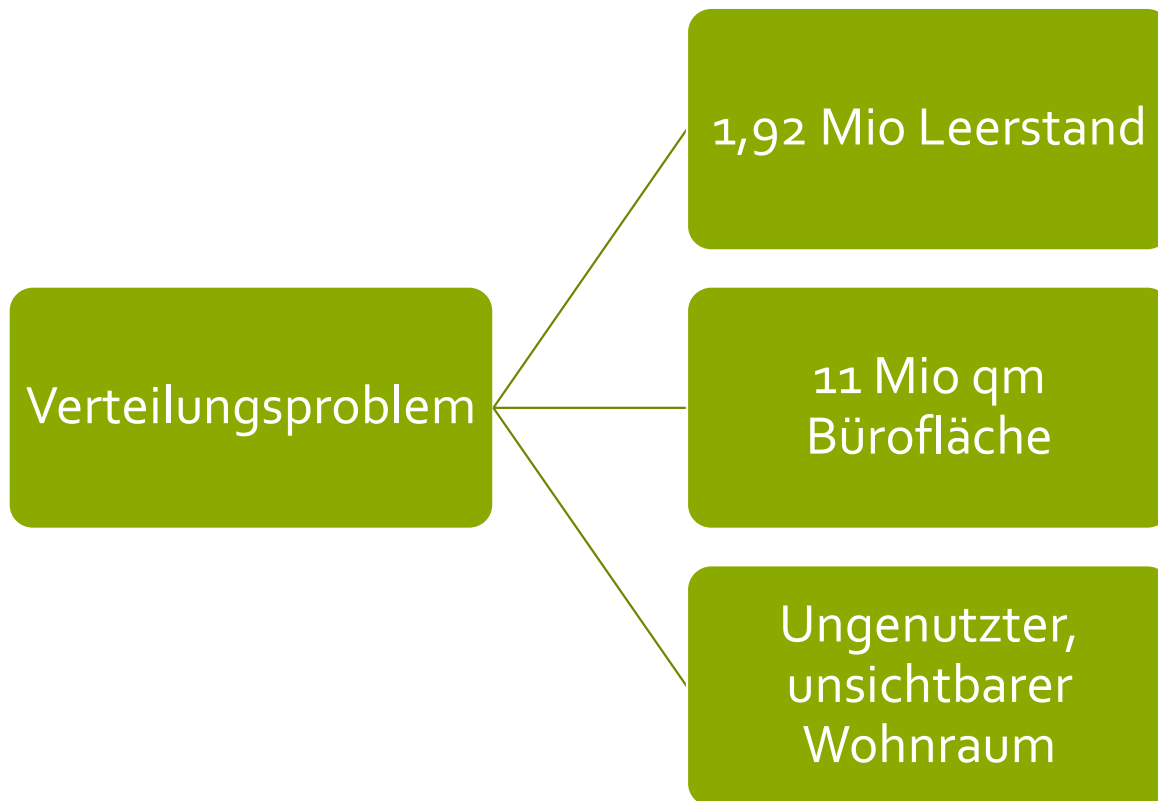
# ZIELKONFLIKTE IM GEBÄUDESEKTOR

- 40 % der THG
- 55% des Müllaufkommens
- 50% der produzierten Rohstoffe
- Hoher Flächenverbrauch



- 21 % der Bevölkerung in Deutschland von Wohnarmut betroffen
- Fehlender Wohnraum in Ballungszentren
- Steigende Wohnkosten

# POTENZIALE IN DER BESSEREN AUSLASTUNG UND NUTZUNG IM BESTAND



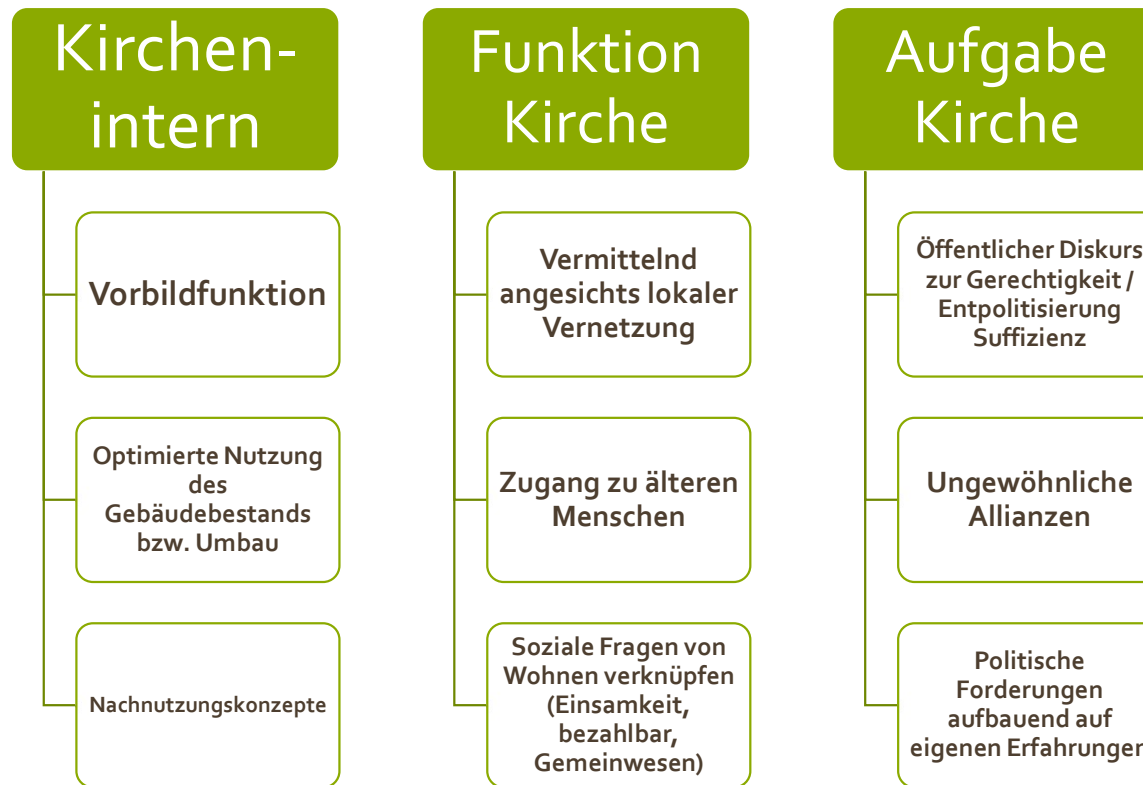
# POTENZIALE IN DER BESSEREN AUSLASTUNG UND NUTZUNG IM BESTAND



## VORTEILE UND GEWINNE

- Geringerer Ressourceneinsatz als bei Neubauten
- Bis zu 62 Prozent günstiger als Neubau
- Stabile soziale Infrastruktur in einem Quartier
- Zunahme Wohnzufriedenheit im Quartier
- Minderung des Risikos von Einsamkeit
- Erleichterung Umzug und Zuzug von Arbeitskräften in produktive Regionen
- Reduzierung der Risiken für eine Zersiedlung der Landschaft im Außenbereich

# ROLLE VON KIRCHLICHEN ORGANISATIONEN



# „GEBÄUDE NACHHALTIG MIT LEBEN FÜLLEN“ BAUSTEINE DER AKTION

**Impulspapier:** als kircheninterne und gesellschaftspolitische Anregung zur Mobilisierung ungenutzten Gebäudebestands aus **sozialen und ökologischen** Gründen (Motivation, Begründung, Handeln von Kirchen in dem Bereich)

Öffentlichkeit

**Positionspapier**  
mit  
entsprechenden  
Forderungen

Bundes- / Landes- /  
Kommunalpolitik

**Pilot-Projekte**  
(z.B. Beratung,  
Nachnutzungs-  
konzepte)

Kirchenleitung,  
Kirchengemeinden

**Unterstützung**  
von Aktionen  
Dritter

Zivilgesellschaftliche  
Gruppen

ökumenische Netzwerk

# SUFFIZIENZPOLITISCHE FORDERUNGEN ZUR PRIORISIERUNG NUTZUNG IM BESTAND

## 1. Förderung von Wohnraumagenturen:

- Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie durch anteilige Förderung von Wohnraumagenturen auf kommunaler Ebene.
- Erweiterung der Aus- und Weiterbildung von Energieberaterinnen und -beratern um Suffizienzansätze.

## 2. Entwicklung einer MusterUMBauordnung auf Bundesebene:

- Flexibilisierung der Vorgaben zum Bauen im Bestand, um Umbauten, Nachverdichtung und Bestandserhalt zu erleichtern, kostengünstiger zu machen und natürliche und bestehende Ressourcen nachhaltig zu nutzen.
- Verabschiedung eines bundeseinheitlichen Gebäuderessourcengesetzes mit Regelungen zur ganzheitlichen Lebenszyklusbetrachtung beim Rückbau und Neubau von Gebäuden.
- Änderung der Landesbauordnungen entsprechend der MusterUMBauordnung.

## 3. Bestandserhaltende Förderprogramme:

- Förderung von (Um-)Bauen im Bestand durch Anpassung von Gebäuden an veränderte Bedarfe, u.a. Teilung von Bestandswohnraum oder Errichtung von flexibel nutzbarem Wohnraum.
- Sukzessive Einstellung der Neubauförderung auf Bundesebene.

# MITMACH-MÖGLICHKEITEN

Positions  
papier  
unter-  
zeichnen  
bis 23.1.

sich an  
politischen  
Gesprä-  
chen  
beteiligen

auf  
kommun-  
aler  
Ebene  
Themen  
einbringen

Informa-  
tionen  
teilen  
und  
weiter-  
geben

Suffizien-  
tes  
Handeln in  
eigener  
Organi-  
sation  
anregen



Genug!



**Eine Erde.**  
Das ökumenische Netzwerk